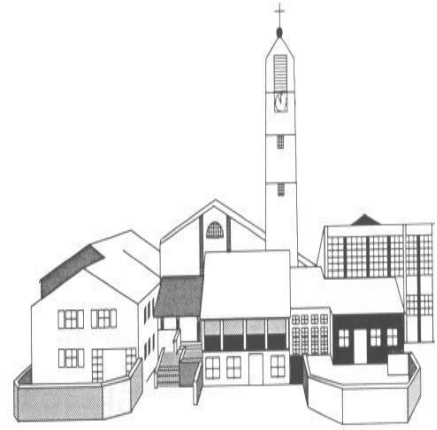


Ökumenisches Kirchenzentrum St. Martin und St. Stephan Putzbrunn



Glonner Str. 19, 85640 Putzbrunn

Tel.: 089 439 97 89

oder 089 42 00 179 00

e-mail: pfarramt@jubilatekirche.de

st-stephan.Putzbrunn@ebmuc.de

25.3.2013

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates Putzbrunn,

heute wenden wir uns persönlich an Sie als Putzbrunner Gemeinderäte.

Wie ja bekannt ist, gehen im Gemeinderat die Meinungen bezüglich der vom Landratsamt geplanten Asylbewerberunterkunft in der Parkstraße auseinander – auch nach dem jetzt vorliegenden Kompromissvorschlag. Wir möchten Ihnen heute unsere Sicht der Dinge darstellen, auf der Grundlage unseres Leserbriefes, der in der vorvergangenen Woche an die Presse ging.

Wir – Christen beider Konfessionen – bitten Sie, Ihre politischen Möglichkeiten zu nutzen, um den Asylbewerbern jetzt schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.

Die Bedenken mancher Bürgerinnen und Bürger, ob der kleine Ort Putzbrunn mit einer größeren Anzahl von Asylbewerbern nicht überfordert ist, ebenso wie die Sorge, dass Putzbrunn damit auf Jahre hinaus Auffangstelle für Asylbewerber sein könnte, nehmen wir ernst. Fragen der Asylpolitik, der Zuständigkeiten von Kommune, Landkreis und Land müssen diskutiert werden, ebenso muss die Verteilung der Finanzierung auf viele Schultern gesichert werden. Auch dazu bitten wir Sie um Ihr Engagement im Rahmen Ihrer Möglichkeiten.

Wenn wir jedoch warten, bis alle diese Fragen gelöst sind, vergehen noch Jahre!

Uns geht es jetzt um die konkreten MENSCHEN, um die Erwachsenen und Kinder, die schon seit einigen Monaten in Ottobrunn untergebracht sind, in den dortigen Häusern aber aus rein

baurechtlichen Gründen nicht bleiben können. Wie Sie wissen, werden diese Asylbewerber in Ottobrunn vorbildlich betreut: die Kinder besuchen gerne die Schule, viele Erwachsene nehmen an Deutschkursen teil, eine Sozialpädagogin und ein Unterstützerkreis leisten gut funktionierende Hilfe. Bei einer Umsiedlung dieser Menschen ins nahe Putzbrunn kann das, wie die entsprechenden Personen und Institutionen zugesagt haben, alles bestehen bleiben! Aus Sicht der leitenden Gremien der katholischen und evangelischen Kirche Putzbrunns kann und braucht diesen Flüchtlingen nicht zugemutet werden, über den ganzen Landkreis verteilt nochmals neu anfangen zu müssen.

Wir bitten Sie auch dringend, sich dafür einzusetzen, dass die Sammelunterkunft nicht nur entsprechend den gesetzlich vorgesehenen Mindeststandards (7 qm/Person; 4 Personen in einem Raum; ein Toilettenplatz für 10 Personen, 4 Kochstellen für je 8 Bewohner) gebaut wird, sondern dass kleine, abgetrennte Wohneinheiten geschaffen werden. Wie das Beispiel Höhenkirchen zeigt, ist dadurch ein gutes Zusammenleben der Asylbewerber möglich. Außerdem kann das Gebäude, wenn in Zukunft die Flüchtlingszahlen wieder sinken sollten, dann als sozial vermietbarer Wohnraum zur Verfügung stehen – bekanntlich Mangelware im Landkreis.

Putzbrunn ist in vielerlei Hinsicht ein vorbildlicher und liebenswerter Ort. Könnten wir nicht auch in der aktuellen Situation vorbildlich in der Gastfreundschaft für Fremde und im sozialen Engagement sein?

In der Chronik Putzbrunns von Klaus Schubert ist übrigens über die Aufnahme der Flüchtlingsströme nach dem zweiten Weltkrieg zu lesen (S. 245): „ Geht man heute durch das Dorf und fragt Augenzeugen nach den damaligen Verhältnissen, so stößt man allerdings kaum auf negative Urteile über die zugezogenen Flüchtlinge. Der Prozess der Integration von Böhmen, Schlesiern, Sudeten- und Balkandeutschen ist abgeschlossen und die Dorfbewohner haben die „Zugereisten“ in erstaunlicher Weise integriert. Immerhin war es auch ein Zugewinn an Arbeitskraft und Initiative, den die Heimatvertriebenen mitbrachten.“

Wir als Kirchen werden uns zusammen mit den zuständigen Verwaltungs- und sozialpädagogischen Kräften und den Mitarbeitern der Caritas für ein möglichst gutes Zusammenleben der Asylbewerber und der Putzbrunner Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Für uns als Christen ist und bleibt der Satz Jesu wegweisend: „Ich war fremd – und Ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35)

Damit Sie sich ein konkretes Bild über Möglichkeiten und Grenzen der Betreuung von Asylbewerbern machen können, laden wir Sie herzlich zu einem Informationsabend - nur für Sie als Gemeinderäte, ohne Presse - ein: am **Freitag, den 12. 04.2013 um 18.00 Uhr**

in St. Stephan/Putzbrunn wird Frau **Silke Müller-Arevalo**, Mitarbeiterin der Caritas in der Sammelunterkunft in Höhenkirchen-Siegertsbrunn, von ihrer Arbeit berichten und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Auch Diakon Stocker und Pfarrerin Hopfmüller sind jederzeit zu Gesprächen bereit.

Wir möchten Sie alle ermutigen: sagen Sie ein klares „Ja“ zur Aufnahme von Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest und ein paar erholsame freie Tage.

Im Namen des Sachausschusses Asyl der Pfarrgemeinderates St. Stephan und des Kirchenvorstandes der Jubilategemeinde Waldperlach/St. Martin-Putzbrunn



Diakon Karl Stocker



Pfarrerin Barbara Hopfmüller

Verteiler: Mitglieder des Gemeinderates Putzbrunn; Bürgermeister Edwin Klostermeier